

schaftlicher Erkenntniß führen sollte: kurz es vollzog sich je länger, je mehr die Veränderung, durch welche die Geschichte des Menschen sich in Naturgeschichte verwandelte. Wie auf diese Weise die gesammte Geschichte eine neue Physiognomie annahm und wie schnell sich alle Welt mit derselben befreundete, hat Niemand übersehen können, der auf den eigenthümlichen Charakter geachtet, den die Arbeiten Buckle's an sich tragen, und den Einfluß verfolgt hat, den derselbe in der letzten Zeit auf eine Menge von Schriftstellern geübt.

Man wird die Verdienste dieser Richtung anerkennen können und dennoch, wenn man sich von der Herrschaft der Mode frei erhalten hat, sich der Ueberzeugung nicht verschließen dürfen, daß die Einseitigkeit, welche der vorwiegende Einfluß dieser Neuerung erzeugte, der Geschichtsbetrachtung nicht zum Vorthell gereicht.

Der Geschichte ist stets der große Beruf angewiesen worden, eine Lehrerin der Menschheit zu sein; und man hat Recht daran gethan, ihr diese hohe Bedeutung zu geben, denn wie der Fortschritt des Individuums, so ist der Fortschritt der Gattung vor Allem durch Kenntniß und Benutzung der Erfahrung bedingt, und was ist die Geschichte Anderes, als der Inbegriff aller Beiträge, welche Einzelne und Verbindungen derselben zur Erfahrung der Menschheit geliefert!

Wenn die Geschichte diesen Beruf gegenwärtig nicht in dem Maße erfüllt, als man es bei den ausgezeichneten Arbeiten der Gelehrten auf dem Gebiete der Kritik und der Quellenforschung erwarten sollte; so hat dies vielleicht vorzugsweise darin seinen Grund, daß zwei Hauptbedingungen für die Leistungsfähigkeit der Geschichte nicht genug gewürdigt werden. Die eine Bedingung fordert, daß, wie klein auch die Bilder seien, die für das Publikum die Kenntniß des großen Gemäldes der Weltgeschichte vermitteln sollen, in jedem derselben der Zusammenhang des Ganzen sichtbar werde. Dieses Zusammenhanges kann man sich aber nur dann bewußt werden, wenn alles Einzelne, das uns geboten wird, auf die den Mittelpunkt der gesammten geschichtlichen Entwicklung bildende Idee, also auf die Idee der Humanität bezogen wird. Mit andern Worten: auch die geschickteste Darstellung der Begebenheiten, Zustände und Veränderungen muß unfruchtbar bleiben, wenn dieselben nicht stets mit der Gesinnung, dem Charakter und den in ihnen waltenden Grundsätzen in Verbindung gesetzt werden. — Die zweite Bedingung